

Charly Werder – Der Traumtänzer mit Visionen

Sins Man nannte sie schrill, wild und bunt, die Modezaren, Filmgrössen und Musiklegenden aus früheren Zeiten. Einer, der all diese Attribute in einem verkörperte, ist der heute in Sins lebende Urchamer Charly Werder.

HANS-PETER SCHWEIZER

Wir haben nur wenige Originale in der Schweiz, welche Eigenschaften in sich vereinigen wie sie Charly Werder besitzt. Als Selfmademan und Weltenbummler, Phantast und bunter Hund wurde der Chamer weit über die zugehörigen Grenzen wahrgenommen.

Er war als Filmemacher und Fotograf aktiv, führte Regie und schrieb Drehbücher. Als Musiklehrer, Künstleragent, Geschäftsführer und Inhaber einer Modelagentur entdeckte er mehrere Kandidatinnen, welche als spätere «Miss Schweiz» ihre Modelkarriere starteten.

Auch einige Money-Girls aus der TV-Sendung «Deal or No Deal» entstammten aus seiner Model-Agentur. Er ist und war ein Tausendsassa der Extraklasse eben. Exklusive Autos, eigener Kleiderstil und vor allem immer umgeben von einer Schar schöner Frauen, so erinnert man sich an das Zuger Original Werder. Seine Tätigkeiten gingen weit über den Raum Cham/Zug hinaus. Die weltbekanntesten «Charly Werder Models of Switzerland» waren viele Jahre in der Schweiz und Europaweit unterwegs. Für längere Jahre und unzählige Male waren die Charly-Werder-Models auch in den USA zwischen New York und Los Angeles auf internationalen Modeplattformen präsent.



Charly Werder in seinem Büro in Sins.

Fotos: hps

Bandleader und Politiker erinnern sich

Der langjährige Freund und Wegbegleiter Pepe Lienhard meinte anlässlich eines kürzlich geführten Gesprächs: «Ich kenne Charly nun schon seit fast 60 Jahren, als ich mit Udo Jürgens meine Tourneen begann. Wenn man ihn oft als bunten Hund bezeichnete, kann ich dem nur beipflichten, und das meine ich durchaus im positiven Sinne». Lienhard weiter: «Gottlob gibt es Menschen wie Charly, welche mit Visionen vor Augen stets optimistisch vorwärts streben. Nie hat er sein positives Denken abgelegt und immer wieder junge Talente aus der Modebranche – (sini Meitli), wie er jeweils zu sagen pflegte – erfolgreich gefördert. Lienhard erinnert sich auch gerne daran, als er nach dem Einkaufen

an der Knouauerstrasse in Charly Werders Musikschule vorbeischaute, um zusammen einen Kaffee zu trinken. Der heute 77-jährige Charly Werder ist und bleibt ein Original, wie wir nur wenige haben in der Schweiz. Auch der Hotelier und langjährige Zuger Politiker Philip C. Brunner, Laudator anlässlich der Präsentation seiner Chronik «Wer? der Charly», zeigt grösste Bewunderung für die langjährige, unermüdete Schaffenskraft des initiativen Zegers. Brunner zählt Charly Werder seit 30 Jahren zu seinen persönlichen Freunden.

Mit Hazy Osterwald begann alles

Die Plakate kündigten 1958 den Auftritt des damals weltbekannten Hazy Osterwald Sextetts live zu erleben. Verfroren und durchnässt kam der Junge zirka 16.30 Uhr vor dem Casino in Zug an. Infolge der Bewachung durch die Securitas hatte Charly als Jugendlicher keine Chance, in den Konzertsaal zu gelangen. Dass um 17 Uhr eine Probe angeordnet war, wusste Charly. Auf der Treppe des Bühneneingangs sitzend beobachtete er, wie sein Idol Hazy Osterwald in seinem Wagen beim Casino vorfuhr. Osterwald schritt in einem dunklen Wintermantel direkt auf die Treppe zu und sprach den frierenden Charly mit fragendem Gesicht an: «Was machst denn du da in dieser Kälte auf der Treppe?». «Ich möchte Ihre

Musik kennenlernen, doch die lassen mich nicht rein», erwiderte der kleine Werder. Osterwald nahm ihn an der Hand und meinte: «Jetzt gehörst du zu mir, du bleibst bei uns hinter der Bühne, da wirft dich keiner raus.» Mit Stolz half er dem damals zu den weltbesten Schlagzeugern gehörenden John Ward, sein Schlagzeug aufzubauen. Das war die Initialzündung für die phantastische Karriere von Charly Werder. In drei Werken mit den Titeln «Wer? Der Charly» sowie «Tiefenschärfe Band 1 und 2» ist sein Schaffen im Musik-, Film- und Modebusiness ausführlich beschrieben und dokumentiert.

Charly's Blick in die Zukunft

Mit seinen drei Büchern hat Charly Werder ein beeindruckendes Archiv geschaffen, welches zehntausende von Fotos, unzählige Videos, ausführliche Dokumentationen und Kurzgeschichten aus dem Showbusiness umfassen. Sein Archiv zeigt auch auf, dass es ihm ein Bedürfnis war, sein kulturelles Erbe für die Allgemeinheit zu sichern. Zur Zeit bereitet sich Charly Werder auf die Weiterentwicklung seines Museums in Sihlbrugg vor. Die in Auw, Kanton Aargau aufgewachsene Marilena Pepaj und ihr Freund Adrian Prenkaj stehen parat, um sein grossartiges Werk und seine Sammlung in seinem Sinne weiterzuführen.

Obwohl nicht immer von allen Menschen ganz verstanden, weiss Charly: Es war und ist ein herrliches Leben! Dies war auch der Titel des Buches von Teddy Stauffer, einer der zahlreichen Freunde Charly Werders. Der legendäre Schweizer Bandleader der «Original Teddies» und spätere «Mister Acapulco», beschrieb 1968 Höhen und Tiefen im Showbusiness. Es sind gewisse Parallelen, die unbedingt auch für den immer und überall initiativen Menschen Charly Werder seine Gültigkeit hatten – und zweifelsohne auch behalten werden.



Ölgemälde mit Hazy Osterwald und dessen Originalunterschrift aus dem Jahr 1968 gemalt von Künstler Ceppo Gwerder.

Foto: zVg

Charly zeigt Marilena und Andreas die Richtung.